Presseinformation
26. November 2026

Daueraustellung im zweiten Obergeschoss, Raum 210.
Ticket: 9 Euro (Ausstellungsticket für Ethnologisches Museum und Museum für Asiatische Kunst)

Togo: Neue Verbindungen knüpfen

Die neue Dauerausstellung *Togo: Neue Verbindungen* knüpfen ist in Zusammenarbeit mit Forschenden und Künstler*innen aus Togo entstanden. Sie bringt historische Sammlungsbestände, zeitgenössische künstlerische Arbeiten und Provenienzforschung zusammen und macht dabei sowohl die Nachwirkungen der gemeinsamen Geschichte als auch die Potenziale für neue Beziehungen sichtbar.

Die historischen Sammlungen aus Togo im Ethnologischen Museum sind umfangreich und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für neue Interpretationen und Kontextualisierungen. Dieser Prozess wird maßgeblich durch die Zusammenarbeit mit Forschenden aus Togo ermöglicht. Zugleich treten sechs künstlerische Perspektiven in einen Dialog mit der gemeinsamen Geschichte Togos und Deutschlands: Künstler*innen aus Togo und der Diaspora setzen sich in Skulpturen, Installationen, Fotografien und Performance mit dieser Geschichte auseinander. *Togo: Neue Verbindungen knüpfen* versteht sich als Einladung zur gemeinsamen Reflexion und Wissensproduktion und gibt Impulse für einen nachhaltigen und zukunftsorientierten Umgang mit den kolonialen Sammlungen aus Togo.

Die kreative Arbeit gründet in einer langjährigen Zusammenarbeit im Rahmen von Das Kollaborative Museum (CoMuse), einer gemeinsamen Initiative des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst.

Kuratorin: Verena Rodatus
Beteiligte Wissenschaftler*innen: Essowassam Abika, Adama Ayikoué, Kokou Azamede, Aka Bebewou, Aqtime Edjabou, Hans Peter Hahn, Stéphane Kouzan, Gitti Salami, Messan Tossa
Beteiligte Künstler*innen: Matthieu Abalo, Tété Azankpo, Jacques M. Q. Do Kokou, Jerry Doe Orlando, Sadikou Oukpedjo, Anani Dodji Sanouvi, Elotodé Sokpoh

Eine Werkliste senden wir Ihnen auf Anfrage gern zu.